



WOLFGANG WIEHLE URSULA SABATHIL
MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

14.06.2000

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz
80 331 München

Sofort	Eilt	Über Reg.
OB	2. BM	3. EM Dir.
Direktion Büro des Oberbürgermeisters		
14. JUNI 2000		
AZ: 70/710-00/1		
ZB	ZV	ZK R E Ww. Abz Vorg. Uml.
Ø		

ANTRAG Nr. 2034

**Konsequenzen aus dem PVC-Hearing:
PVC-Verbot endlich abschaffen!**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Protokoll des PVC-Hearings vom 7.6.2000 wird umgehend fertiggestellt und veröffentlicht.
2. Dem Stadtrat wird noch vor der Sommerpause eine Beschlußvorlage unterbreitet, die als Konsequenz aus den Ergebnissen des Hearings die Aufhebung des städtischen PVC-Verbots beinhaltet.

Begründung:

Auf dem PVC-Hearing wurde unübersehbar deutlich, daß es mit Argumenten begründet ist, die nicht länger haltbar sind. So treffen die Argumente gegen Weichmacher in manchen PVC-Materialien auf PVC-Fenster einfach nicht zu, weil diese keine Weichmacher enthalten. Genauso wenig stichhaltig sind die Befürchtungen, Müllverbrennungsanlagen würden durch Verwendung von PVC-Fenstern vermehrt mit Chlorverbindungen belastet. Die Fensterhersteller bieten Recycling-Garantien für ihre Produkte an und konnten absolut plausibel machen, daß dieses Recycling auch Jahrzehnte in der Zukunft angesichts steigender Ölpreise realistisch und sogar lukrativ sein wird.

Das städtische PVC-Verbot, das vor allem bei städtischen Baumaßnahmen den Steuerzahler jährlich Hunderttausende DM kostet, muß deshalb umgehend aufgehoben werden. Das gilt genauso z.B. für den PVC-Ausschluß bei der Förderung von Schallschutzfenstern!

Ursula Sabathil
Stadträtin

Wolfgang Wiehle
Stadtrat